

[Mobile pdf] Traum im Polarnebel: Roman (Unionsverlag Taschenbcher)

## Traum im Polarnebel: Roman (Unionsverlag Taschenbcher)

*Von Juri Rytchu*

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #181577 in eBooksVerffentlicht am: 2015-11-06Erscheinungsdatum: 2015-11-06File Name: B017RBQSSW | File size: 67.Mb

**Von Juri Rytchu : Traum im Polarnebel: Roman (Unionsverlag Taschenbcher)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Traum im Polarnebel: Roman (Unionsverlag Taschenbcher):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leben in

einer eisigen Welt Von Colin Wood Ostsibirien, ca. 1910. Als Besatzungsmitglied eines amerikanischen Expeditionsschiffs erleidet der junge Kanadier John MacLennan eine schwere Verletzung. Eine Gemeinschaft von Tschuktschen rettet ihm das Leben. Vom Kapitän seines Schiffes verlassen, verbringt er gezwungenermaßen einen Winter bei den Tschuktschen. Daraus wird ein ganzes Leben. Detailliert und einfühlsam beschreibt der Autor, selbst Angehöriger der Tschuktschen, geboren und aufgewachsen in Uellen an der Küste zur Beringstraße, wie der junge, aufgeschlossene, vorurteilsfreie Mann sich langsam, aber stetig in die Gesellschaft dieses Tundravolkes einfügt. Er lernt, in und von der Natur zu leben und eignet sich Sprache, Kultur, Sitten und Gebräuche der Tschuktschen an und fügt sich völlig in ihre Gemeinschaft ein. Dies bringt ihm große Anerkennung und Wertschätzung. Das Buch ist völlig unspektakulär geschrieben. In den ersten Kapiteln werden alle Ereignisse mehrfach erzählt: aus Johns Perspektive, aus Sicht seines Kapitänsfreundes und aus der eines der Tschuktschen. Entsprechend werden sie auch unterschiedlich bewertet. Das ist zuerst geschickt, da sich der Leser so in beide Seiten einfühlen kann. Später lässt der Autor von dieser Methode ab, und zwar zunehmend in dem Maße, wie John eins wird mit seinem Wahlvolk und seiner Wahlheimat und in dem schweren, oft auf elementare Dinge beschränkten und doch so reichem Leben der Tundrabewohner völlig aufgeht. Das Buch wird nicht als Roman gekennzeichnet. Es beschreibt das (all-)tägliche Leben der Tundrabewohner. Dabei kommt es völlig ohne überraschende Wendungen und Knalleffekte aus und ist trotzdem zuerst spannend und sehr außergewöhnlich. Die Charaktere sind glaubwürdig und vielschichtig. Je mehr man sich auf die Handlung einlässt, umso vertrauter fühlt man sich den Akteuren. Alle Beschreibungen sind derart plastisch, dass man sich selbst vor Ort wähnt. Man spürt die Kälte, schmeckt den Geschmack des frisch erlegten Seehunds und richtet sich in Johns Jaranga heimlich ein. Wer an fremden Völkern und Kulturen interessiert ist, sollte sich dieses Buch auf keinen Fall entgehen lassen. An diese Geschichte wird man noch lange und mit großer Bewunderung denken. Mein einziger Kritikpunkt betrifft die Ausstattung des Buches: es wäre schön, wenn eine Landkarte enthalten wäre, der mehr zu entnehmen ist als einem konventionellen Weltatlas.

3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lieblingsbuch Von JOKO Der Kanadier John Mac Lennan verunglückt während einer Forschungsexpedition an der Nordostküste Sibiriens. Da der Fumarsch zur nächsten Krankenstation mehrere Tage dauert und er während dieser Zeit an Wundbrand erkrankt, bringen die ihn begleitenden Tschuktschen, die Einwohner dieser Region, ihn zu einer Schamanin, die ihm das Leben rettet. Seine Vorbehalte gegen diese „seiner Meinung nach“ ungewaschenen Wilden, verliert er dadurch aber nicht. Als er jedoch zu dem Dorf zurückkommt, wo das Schiff angelegt hat, erlebt er eine Überraschung. Das Schiff ist weg und er findet nur eine Nachricht, dass seine Kollegen in See stechen muten und ihn im nächsten Winter wieder abholen. Ab nun beginnt das größte Abenteuer seines Lebens, das er mit sehr viel Vorbehalten beginnt. Selten habe ich ein Buch gelesen, dessen Geschichte mich so fasziniert hat. Die Erzählungen vom Leben der Menschen dieser Region, die in einem seltenen Einklang mit der Natur und ihren Mitmenschen leben, hat mich mehr als gefesselt. Ich war sehr traurig, als das Buch zu Ende war. Sehr empfehlenswert!!!

3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine echte Entdeckung Von Buchrezensent aus-erlesen Wieder ein Buch über einen Landstrich, eine Region, die man nicht einfach mal so besucht, weil einem danach ist. Tschuktschenland, Sibirien, ganz weit oben im Atlas. Im Nordosten Russlands. Hier leben die Tschuktschen, ein Volk von ein paar tausend Leuten. Juri Rytchu ist hier geboren und aufgewachsen. Er ist der Erste der Tschuktschen, der als Schriftsteller dieses Volk, diese Region erklärt. Und wie! John MacLennan hat sich verletzt. Der Kanadier an Bord des Schiffes, dessen Kapitän den Jungen so sehr ins Herz geschlossen hat, hat sich die Hand verletzt. Was tun? Das Schiff steckt fest. Bis zum nächsten Arzt sind es dreißig, nein nicht Stunden Tagesmärsche! Orwo aus Enmyn, dem Dorf, vor dem das Schiff liegt, sieht nur eine Möglichkeit: John muss hierbleiben, die Bewohner werden ihn sicher zum nächsten Arzt bringen. Allen Bedenken zum Trotz scheint dies die einzige Möglichkeit zu sein dem Verletzten zu helfen. Die Besatzung der Belinda gibt John MacLennan nur ungern frei. Doch er braucht dringend Hilfe, die er an Bord nicht bekommen kann. Als Belohnung gibt es für die Tschuktschen Gewehre. Ein verlockendes Geschäft. John ist mehr oder weniger schutzlos seinen Rettern ausgeliefert. Er spricht deren Sprache nicht, nur einer der Retter kann sich mit John unterhalten und bersetzt. Es wird eine Reise, die mit der Verarztung des verletzten John MacLennan noch lange nicht zu Ende sein wird. Dem geschwächten John kann der Arzt zwar helfen, doch bei der Rückkehr ist die Belinda weg. Abgefahren. John muss sich mit der Tatsache abfinden, dass seine einstigen Kameraden Vergangenheit sind, und Orwo und die Gemeinschaft der Tschuktschen seine neue Familie sein werden. Die دنس der ewig eisigen Tundra, in der außer Eis nichts um ihn herum ist, selbst der Horizont zeigt sich nur im sprichhaften Wei, sollen nun seine Zeit und sein Leben bestimmen. Es wird eine harte Zeit, es wird eine aufregende Zeit. Und eine lehrreiche. Denn John wird lernen, dass das Wei der Tundra, nur ein Teil des Regenbogens ist. Traum im Polarnebel ist eben doch nicht nur ein Buch über einen Landstrich, eine Region, die man nicht einfach mal so besucht, wenn einem danach ist. Es ist ein Buch voller Poesie in einer Landschaft, die den Menschen herausfordert, das Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen.

Kurzbeschreibung Von Enmyn, der Tschuktschensiedlung an der Nordostküste Sibiriens, bis zur nächsten Krankenstation sind es dreißig Tage Fumarsch durch die Polarkälte der Tundra. Dem schwerverletzten und halb ohnmächtigen Kanadier

John MacLennan bleibt nichts anderes übrig, als sich drei wilden und ungewaschenen Tschuktschen anzuvertrauen, die ihn auf einem Hundeschlitten zum rettenden Arzt bringen wollen. Unterwegs befallt ihn der Wundbrand. In letzter Not kann ihm die Schamanin Kelena die Finger beider Hände amputieren und rettet ihm so das Leben. Als er zur Küste zurückkehrt, ist sein Schiff, das dort auf ihn warten sollte, längst in See gestochen. Widerwillig und der Verzweiflung nahe, richtet er sich auf einen Winter im eisigsten Winkel Asiens ein. Aus einem Winter wird ein ganzes Leben.

Kurzbeschreibung Von Enmyn, der Tschuktschensiedlung an der Nordostküste Sibiriens, bis zur nächsten Krankenstation sind es dreißig Tage Fumarsch durch die Polarküste der Tundra. Dem schwerverletzten und halb ohnmächtigen Kanadier John MacLennan bleibt nichts anderes übrig, als sich drei wilden und ungewaschenen Tschuktschen anzuvertrauen, die ihn auf einem Hundeschlitten zum rettenden Arzt bringen wollen. Unterwegs befallt ihn der Wundbrand. In letzter Not kann ihm die Schamanin Kelena die Finger beider Hände amputieren und rettet ihm so das Leben. Als er zur Küste zurückkehrt, ist sein Schiff, das dort auf ihn warten sollte, längst in See gestochen. Widerwillig und der Verzweiflung nahe, richtet er sich auf einen Winter im eisigsten Winkel Asiens ein. Aus einem Winter wird ein ganzes Leben.

Über den Autor und weitere Mitwirkende Juri Rytchu wurde 1930 als Sohn eines Jgers in der Siedlung Ulen auf der Tschuktschenhalbinsel im äußersten Nordosten Sibiriens geboren. Der erste Schriftsteller dieses Volkes mit zwölftausend Menschen wurde mit seinen Romanen und Erzählungen zu einem berufenen Zeugen einer bedrohten Kultur und eines vergessenen Volkes. Juri Rytchu starb 2008 in St. Petersburg.